



Elektromobilität setzt weiteren Meilenstein

Schnellladenetzwirk und Roaming für Elektrofahrzeuge in Mitteleuropa

Wien, 8. Oktober 2014. Elektromobilität macht einen bedeutenden nächsten Schritt. Im Rahmen des Projektes „Central European Green Corridors (CEGC)“ wird bis Ende 2015 in Österreich, Slowakei und Slowenien ein dichtes Schnellladenetzwirk mit Einbindung von München und Zagreb errichtet.

Elf starke Partner, darunter Automobilhersteller (BMW, Nissan, Renault und VW), Standortpartner OMV, Energieversorger ZSE (SK) sowie die slowenische Regierung werden unter der Koordination von VERBUND das Netzwerk von Schnellladestationen in Mitteleuropa rasch verdichten und die alltagstaugliche Nutzung von E-Autos komfortabler gestalten. ASFINAG und AustriaTech unterstützen das Projekt als assoziierte Partner. CEGC wurde mit Unterstützung des Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bei der Europäischen Kommission zur Förderung aus den Mitteln der Trans-Europäischen Netze im Transportbereich (TEN-T) eingereicht.

Die Partner errichten insgesamt 115 Schnellladepunkte in Multi-Standard-Technologie, die für fast alle Elektrofahrzeuge schnelles Laden ermöglicht. Die regionalen Schnellladenetze in Österreich, Slowakei und Slowenien sowie die zusätzlichen Ladepunkte in Kroatien und Deutschland werden nahtlos allen Fahrern von Elektrofahrzeugen grenzüberschreitendes Fahren ermöglichen.

CEGC setzt einen wichtigen Schritt hinsichtlich Koordinierung und Abstimmung unterschiedlicher europäischer Projekte. Europa wächst damit e-mobil weiter zusammen. Europäisches Roaming ist keine Vision mehr, sondern Realität. Studien zur Integration mit dem Energiesystem und den Bedürfnissen der Fahrer sowie die Integration mit den IT-Systemen der Fahrzeughersteller werden darüber hinaus die Akzeptanz von Elektromobilität weiter stärken.

Starke Impulse, starke Partner für ein länderübergreifendes Schnellladenetzwirk

„Elektrischer Strom ist der Treibstoff der Zukunft. Wir setzen alles daran um die Ökologisierung des Verkehrssektors zu beschleunigen. Deshalb treiben wir bereits seit Jahren in nationalen und internationalen Projekten die Elektromobilität voran und engagieren uns aktiv für zukunftssträchtige, energieeffiziente und saubere Mobilitätslösungen. Elektromobilität braucht starke Impulse und Partner, deshalb freuen wir uns besonders über neue Kooperationen für Schnellladung über alle Branchen- und Ländergrenzen hinweg“, betont Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender von Österreichs größtem Stromerzeuger VERBUND.

„Unsere Autobahnen und Schnellstraßen stehen nicht nur für Benzin und Diesel - wir sind auch offen für Strom und andere alternative Kraftstoffe. Und damit das keine leere Floskel bleibt, installieren wir gemeinsam mit unseren Partnern insgesamt 16 Strom-Schnelllade-Stationen. Vier sind schon in Betrieb und die restlichen folgen im Laufe des kommenden Jahres. Weil eines ist klar: E-Mobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung und das ist gut so“, erklärt Klaus Schierhackl, CEO ASFINAG.

Schnellladenetzwirk in der Slowakei

GreenWay Operator wird den größten Teil des slowakischen Schnellladenetzes im Projekt CEGC betreiben. E-Auto Nutzer haben jetzt schon die Möglichkeit mit einer Reichweite von 120 km landesweit gut voran zu kommen. „In Kooperation mit den Partnern im CEGC Projekt werden wir unser Netzwerk verstärken, an Nachbarländer anbinden und komfortables transeuropäisches Reisen für E-Autos realisieren. Schon bald werden wir vom Atlantik bis zur Ostgrenze der Europäischen Union emissionsfrei fahren“, ist Peter Badik begeistert über die neue europäische Initiative, Co-Founder of GreenWay Operator SK.

Europäische Fortführung des Leuchtturmprojektes „CROSSING BORDERS“

Das CEGC Projekt ist die logische Fortführung aus dem 2013 initiierten CROSSING BORDERS Projekt, in dessen Rahmen der Korridor zwischen Bratislava-Wien-München mit moderner Ladeinfrastruktur aufgebaut wurde. Das Elektromobilitäts-Leuchtturmprojekt CROSSING BORDERS, gefördert vom Klima- und Energiefonds, wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie finanziert.

„Unser Ziel ist es, das Energie – und Mobilitätssystem in Österreich nachhaltig zu transformieren, E-Mobilität ist ein zentrales Element dazu. Mit unserer kürzlich neu gestarteten Ausschreibung für weitere Leuchttürme der E-Mobilität haben wir nun erstmals eine strategische Perspektive über mehrere Jahre festgelegt – ein wesentlicher Schritt, um die beschleunigte Markteinführung von Elektromobilität in den nächsten Jahren als Klima- und Energiefonds wirksam zu unterstützen“, unterstreicht Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds.#

#

Schnellladenetz in Österreich

Schnellladung bedeutet eine neue Servicequalität für die Fahrer von Elektrofahrzeugen – mit einem zusammenhängenden Netzwerk an Schnellladestationen können Elektrofahrzeuge ohne Einschränkung genutzt werden. SMATRICS wird den österreichischen Teil des Schnellladenetzes im Projekt CEGC sowie aus dem Project CROSSING BORDERS betreiben.

„Bereits heute gibt es in ganz Österreich SMATRICS-Ladestationen. Zusammen mit unseren Projektpartnern werden wir unser Netz mit Fokus auf Schnellladung entlang der Fernverkehrsstrecken sukzessive ausbauen und verdichten. Für unsere Kunden heißt das - je nach Fahrzeug - schnelles Laden und freie Fahrt über Landesgrenzen hinaus“, freut sich Michael Viktor Fischer, SMATRICS Geschäftsführer.

Elektromobilität ist die effizienteste und – bei Verwendung von Grünstrom – umweltfreundlichste Form der motorisierten Fortbewegung. Österreich ist infolge des hohen Anteils an Strom aus erneuerbaren Quellen, rund zwei Drittel, prädestiniert für Elektromobilität. Damit ließe sich der CO₂-Ausstoß im Pkw-Verkehr in Österreich bis 2050 dramatisch verringern. Elektromobilität ist der Schlüssel zur nachhaltigen Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Individualverkehr. Das Projekt CEGC trägt zum Ausbau der hochrangigen Ladeinfrastruktur in Österreich, Slowenien und der Slowakei bei, der vom Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten in der neuen Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Treibstoffe gefordert wird.

Über CROSSING BORDERS

Das Forschungsprojekt „CROSSING BORDERS“ wird die vier E-Mobilitätsregionen Bratislava, Wien, Salzburg und München verbinden. Das Projekt ist Folge der Entwicklungsarbeit in den EMPORA-Leuchtturmprojekten. Ziel ist die Schaffung von intelligenten grenzüberschreitenden Systemen im Bereich E-Mobilität an der regionalen Westachse der drei beteiligten Länder Deutschland, Österreich und Slowakei. Insgesamt forschen 13 Unternehmen aus 4 Ländern unter der Leitung von VERBUND im Projekt. AIT, E.ON Deutschland, E-Mobility-Provider Austria (SMATRICS), Ecotech, Fluidtime Data Services, IFSTTAR/ENTPE, Ovov Media, Siemens CVC, PDS GmbH, Ubimet, TRAFFIX und Západoslovenská energetika, member of E.ON Group.

Weitere Infos zum Projekt: www.crossingborders.cc

Über CEGC

Im Projekt „Central European Green Corridors“ wird ein zusammenhängendes Netzwerk an Multi-Standard-Schnellladestationen errichtet. Österreich: 61, Deutschland: 4, Slowakei: 21, Slowenien: 26, Kroatien: 3 Schnellladepunkte. Alle Ladestationen sind für Kunden aus allen Ländern nutzbar. Partner im Projekt sind: Bayern Innovativ, BMW, Nissan, OMV, Renault, Schrack Technik s.r.o, Slowenien, VW, Stadt Zagreb, ZSE. VERBUND ist Koordinator des Projektes.

Über ASFINAG

Die ASFINAG verantwortet den Betrieb, die Erhaltung und den Ausbau der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen. Sichere und komfortable Verkehrswege anzubieten, die den höchsten Standards entsprechen, ist das oberste Ziel, das die ASFINAG zum führenden Autobahnbetreiber Europas machen soll. Mit einem Gesamtertrag von 1,8 Milliarden Euro und einem jährlichen Infrastruktur-Investitionsbudget von rund einer Milliarde Euro - wobei die Hälfte in Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit fließt - ist die ASFINAG auch ein wesentlicher Motor für die österreichische Wirtschaft.

Über GreenWay

Greenway ist ein privater Operator für Elektromobilität. Mit anderen Worten: Unsere Kunden zahlen für Pakete an gefahrenen km in monatlichen Pauschalen, wir übernehmen den Rest. Greenway entwickelt, baut und betreibt ein ständig wachsendes Netzwerk von über 15 Schnellladestationen und 2 Wechselstationen, vermietet Elektromobile (v.a. Klein LKWs mit über 200 km Reichweite) langfristig über ein Rundpaket an kommerzielle Kunden. Unser Ansatz erlaubt, die gefahrenen km in unserem System zu maximieren und damit auch wirtschaftliche Vorteile von Elektromobilität zu nutzen. Wir glauben an einen

ganzheitlichen Ansatz zur Elektromobilität, der weit über den reinen Autoverkauf hinausgeht. Ähnlich zu IT Cloud Services transformieren wir komplizierte Technologie in ein einfaches, leistbares und flexibles Servicekonzept. Im Gegensatz zum allgemeinen Verständnis, dass E-Autos klein sind und deswegen nur für kurze Distanzen in Stadtzentren verwendbar sind, liegt unser Focus bei kommerziellen Nutzern mit einer hohen Kilometerleistung. Dieser Ansatz wird durch mittlerweile ueber 500.000 emissionsfrei zurueckgelegte km in unserem System unterstrichen. Weitere Informationen unter www.greenwayoperator.at

Förderung von E-Mobilität im Klima- und Energiefonds

Das Programm „Leuchttürme der Elektromobilität“ ist in die Gesamtstrategie des Klima und Energiefonds im Bereich der Elektromobilität eingebettet und leistet, in Kombination mit den anderen Programmen in diesem Bereich, einen wesentlichen Beitrag, Elektromobilität in und aus Österreich von der Forschung in den Markt zu führen. Insgesamt fördert der Klima und Energiefonds das Themenfeld Elektromobilität 2014 in 2 Programmen mit 3,8 Mio. Euro.

Die „Leuchttürme der E-Mobilität“ von BMVIT und Klimafonds unterstützen innovative Forschungs- und Entwicklungs-Projekte. Seit Start 2009 sind es in Summe neun Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 31,1 Mio. Euro, die mehr als 70 Mio. Euro an Investitionen ausgelöst haben. Die Projekte verfolgen vor allem ein Ziel: innovative Technologien rasch am Markt zu etablieren und Österreich damit international Innovationsführer zu positionieren. Laut der aktuellen Evaluierung des Programms „Leuchttürme der Elektromobilität“ durch das Schweizer Beratungsunternehmens Prognos AG zeigen alle Projekte wesentliche Fortschritte und haben einen wichtigen Beitrag zur Innovationsführerschaft österreichischer Unternehmen beigetragen.

Über SMATRICS

SMATRICS, ein Joint Venture von VERBUND und Siemens Österreich, errichtet als erster Anbieter eine österreichweite Hochleistungsladeinfrastruktur für beschleunigtes Laden von elektrifizierten Fahrzeugen, der Strom kommt dabei aus 100% österreichischer Wasserkraft. Bereits heute befinden sich in allen Bundesländern im Umkreis von ca. 60km Ladestationen rund 120 Ladepunkten. Damit steht einer voll-elektrischen und somit ökologisch nachhaltigen Mobilität vom Neusiedlersee bis zum Bodensee nichts mehr im Weg. Dann erfolgt eine Verdichtung entlang der Haupttrouten sowie in den Ballungszentren. Maßgeschneiderte Mobilitätspakete inkl. Zugang zum öffentlichen Netz, die Installation und Wartung einer Wallbox zu Hause und am Arbeitsplatz, eine Mobile-App mit Ladestationen-Finder sowie weitere hilfreiche Dienstleistungen sind Teil des Angebots. Für Pioniere gibt es Einführungsangebote ab 14,90€ im Monat. Weiter Informationen unter smatrics.com.

Über VERBUND

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Mehr als vier Fünftel seines Stroms erzeugt das Unternehmen aus Wasserkraft, ergänzt durch Wärme- und Windkraft. VERBUND handelt in 12 Ländern mit Strom. 2013 wurde mit rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Jahresumsatz von 3,2 Mrd. Euro erzielt. Mit Tochterunternehmen und Partnern ist VERBUND von der Stromerzeugung über den Transport bis zum internationalen Handel und Vertrieb aktiv. Seit 1988 notiert VERBUND an der Börse Wien, 51 % des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

Weitere Informationen: www.verbund.com

Rückfragehinweise

Greenway E-Mobility GmbH

Oswald Brandstetter

0043/69919254274

00421/903789927

oswald.brandstetter@greenwayoperator.at

ASFINAG

Alexandra Vucsina-Valla

Marketing & Kommunikation

Pressesprecherin Wien, Nö, Bgld.

M: +43 664 60 108 17825

alexandra.vucsina-valla@asfinag.at

VERBUND AG

Gerlinde Gänsdorfer

Kommunikation

M: +43 664 828 6881

gerlinde.gaensdorfer@verbund.com

Klima- und Energiefonds

Katja Hoyer

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +43 1 58 50 390 - 23

katja.hoyer@klimafonds.gv.at

SMATRICS

Birgit Wildburger

Marketing

T +43 (1) 5322400 55621

birgit.wildburger@smatrics.com